

## EINBAURICHTLINIEN FÜR WANDTRESORE (MAUERSAFES)

### Allgemeine VSÖ-VVO-Einbaurichtlinien für Wandtresore (Mauersafes) VVO-Sicherheitsklasse III/b

Bauplanungsempfehlung BPE III/I 021292

Die Einbauanleitung des Tresorbestellers ist mitzubeachten

**Präambel: Die VVO-Sicherheitsklasse III/b gilt nur für Wandtresore, welche gemäß diesen Einbaurichtlinien in dafür geeignetes Mauerwerk eingebaut wurden und für deren Einbau dem Versicherer die umseitige Konformitätserklärung vorgelegt wird.**

#### 1. Einbau im Mauerwerk

##### 1.1 Erforderliche Mauerdicke

Die für die Wand bestimmte Wand muß im Umkreis von mindestens 30 cm (gemessen von den Türrahmen-Außenkanten) eine Rohbaudicke (ohne Verputz) aufweisen, welche es ermöglicht, den Wandtresor so einzubauen.

- daß Wandtresor-Font, Rohbau-Mauerwerk und Vergußbeton in einer Ebene zu liegen kommen,
- und daß der erforderliche Rückwandschutz (1.3.1 oder 1.3.2) gewährleistet ist.

Ist zur Erlangung der erforderlichen Mauerdicke eine Aufmauerung (Verdickung im Umkreis) erforderlich, dann hat dies mit in Schalung gefültem Beton  $\geq$  B40 zu erfolgen, welcher mit Baustahlgitter 100 / 100 mm /  $\emptyset \geq 5$  mm armiert sein muß. Die Armierung ist im vorhandenen Mauerwerk (z.B. mit Schraubdübel) ausreichend zu verankern.

##### 1.2 Erforderliche Einbauöffnung

**Mindest-Höhe:** Außenhöhe des Wandtresors + 20 mm

**Mindest-Breite:** Außenbreite des Wandtresors + 20 mm

Die Einbauöffnung darf sich in der Höhe und Breite nach hinten nicht verjüngen.

Die Anschlußflächen sollen so beschaffen sein, daß eine optimale Verbindung zwischen dem Rohbau-Mauerwerk und dem Vergußbeton gewährleistet ist.

Die **Mindesttiefe der Einbauöffnung** ist abhängig von der Art des vorgesehenen Rückwandschutzes.

- Bei „Rückwandschutz durch Überdeckung mit Beton  $\geq$  B40“. Außentiefe des Wandtresors + 10 cm
  - Bei „Rückwandschutz durch Überdeckung mit Stahlblech“. Außentiefe des Wandtresors
- Die Tresor-Rückwand wird in diesem Fall nur (gemeinsam mit der Wand) verputzt

##### 1.3 Rückwandschutz

**Rückwandschutz durch Überdeckung mit Beton  $\geq$  B40:**

Die Rückwand des Wandtresores muß mindestens 100 mm dick durch in Schalung gefüllten Beton  $\geq$  B40 überdeckt sein

**Rückwandschutz durch Überdeckung mit Stahlblech:**

Die Rückwand-Überdeckung mit Beton darf entfallen, wenn die Rückwand des Wandtresores mehrwandig,  $\geq 8$  mm dick ausgeführt ist und dabei aus mindestens 2 miteinander verschweißten Stahlblechlagen besteht.

##### 1.4 Positionierung des Tresors in der Einbauöffnung

Der Wandtresor ist – mit der Vorderfront in einer Ebene mit dem Rohbau-Mauerwerk liegend – in der vorbereiteten Einbauöffnung, so zu fixieren und einzuschalen, daß sich beim Eingießen ein allseitig mindestens 10 mm dicker Betonmantel bilden kann. Die für die Distanzierung verwendeten Mittel dürfen den Betonmantel nicht schwächen.

##### 1.5 Gefügedichtetes Ausgießen (Stopfen) mit Beton $\geq$ B10

Sofern nicht Fertig-Lieferbeton der geforderten Qualität zur Verfügung steht, ist der Beton wie folgt herzustellen:

**Beton-Rezeptur B 40 (ÖNORM B 4200\*):**

Portlandzement PZ 375 FHF (frühhochfest), alternativ: PZ 375 (H) ( $\leq 25$  % Hochofenschlacke zugemahlen) Kiessand 0 / 8 R, werksgemischt, Sieblinie (A8 + B8) x 1 / 2

**Mischungsverhältnis für 100 l Fertigbeton:**

- in Kg: 50 Kg Zement + 200 Kg Kiessand + 15 bis 16 l Wasser
- in l: 35 l Zement + 110 l Kiessand + 15 bis 16 l Wasser

**Mischungsverhältnis für kleinere Mengen:**

- 1 / 2 Sack Zement + 15 Schaufeln Kiessand + 7 bis 8 l Wasser

\* Laut ÖNORM B 4200 ist für die Betonqualität B40 kein Rezeptbeton vorgesehen.

Die o.g. Rezeptur beruht auf Erfahrungswerten für vor Ort hergestellte kleinere Mengen.

#### 2. Einbau in einen blockförmig freistehenden Betonmantel

Die Decke des Mantels hat im Bereich der Seitenwände, Decke und Boden des Wandtresores mindestens aus 20 cm im Bereich der Rückwand 10 cm homogenem Beton  $\geq$  B40 (in Schalung verarbeitet) zu bestehen.

Der auf diese Weise gebildete blockförmige Körper muß mindestens auf einer Seite (links, rechts oder hinten) durch geeignete Maueranker (Steckeisen und / oder Schraubdübel) mit dem umliegenden Mauerwerk fest verbunden, oder aber auf gleiche oder gleichwertige Weise am Boden verankert sein.